

Svisa Espero – Esperanto Koncize

Esperanto auf einen Blick

Es braucht selbstverständlich etwas Übung und einen ordentlichen Lernprozess, um Esperanto wirklich sprechen und verstehen zu lernen; im Prinzip ist die ganze Sprache auf einem einfachen System von Elementen aufgebaut, die sich beliebig zu Wörtern und Sätzen kombinieren lassen. Nachstehend werden die Aussprache und die Schrift sowie die Wortbildungsprinzipien erläutert. Dies ist im gewissen Sinne bereits die gesamte Grammatik. Man benötigt nicht mehr als einen gewissen Grundwortschatz und das Verständnis der nachstehenden Wortbildungsregeln und dann kann man jeden beliebigen Satz auf Esperanto bilden und alles ausdrücken, was sich mit einer Sprache überhaupt ausdrücken lässt.

Schrift und Aussprache:

Die Schrift des Esperantos besteht aus den nachstehenden 28 lateinischen Schriftzeichen in je einer Version als Klein- und einer Version als Grossbuchstabe:

Aa, Bb, Cc, Ĉĉ, Dd, Ee, Ff, Gg, Ĝĝ, Hh, Ĥĥ, Ii, Jj, Ĵĵ, Kk, Ll, Mm, Nn, Oo, Pp, Rr, Ss, Ŝŝ, Tt, Uu, Ŭŭ, Vv, Zz

Jedes Schriftzeichen wird im Prinzip immer gleich ausgesprochen und zwar wie in folgenden deutschen Wörtern: „a“ wie „a“ in aber; „b“ wie „B“ in Bett; „c“ wie „c“ in Cäsar; „ĉ“ wie „Tsch“ in Tschechien; „d“ wie „D“ in Dietrich; „e“ wie „e“ in Elefant; „f“ wie „F“ in Fisch; „g“ wie „g“ in gut; „ĝ“ wie „Dsch“ in Dschungel; „h“ wie „h“ in Hilfe; „ĥ“ wie „Ch“ in Chaos; „i“ wie „i“ in international; „j“ wie „j“ in Jäger; „ĵ“ wie „J“ in Journal; „k“ wie „k“ in König; „l“ wie „L“ in Ludwig; „m“ wie „M“ in Mond; „n“ wie „n“ in neu; „o“ wie „o“ in Otto; „p“ wie „P“ in Peter; „r“ wie „R“ in Rudolf; „s“ wie „ss“ in Essen; „ŝ“ wie „sch“ in schön; „t“ wie „T“ in Teodor; „u“ wie „U“ in Urs; „ŭ“ wie „u“ in Auto; „v“ wie „w“ in Wasser und „z“ wie „s“ in sauber.

Die Halbvokale „j“ und „ŭ“ werden nach einem Vokal mit diesem zu einem Diphthong verbunden.

Der Akzent ist immer auf der vorletzten Silbe.

Wortbildung und Grammatik:

Die gesamte Grammatik des Esperantos beruht auf der Wortbildung aus unveränderlichen Elementen, die wie Legobausteine fast beliebig kombiniert werden können. Die einzige Einschränkung bei der Kombinationsmöglichkeit besteht darin, dass die entstandene Kombination auch einen logisch nachvollziehbaren Sinn ergibt. Esperanto besteht aus unveränderlichen Stammelementen, die im Prinzip beliebig zu Wörtern kombiniert werden können. Eine besondere Rolle spielen dabei die Endelemente, welche erforderlich sind, damit aus den Stammelementen selbständige Wörter werden können und im Prinzip eine rein grammatikalische Funktion haben. Nebst diesen gibt es Elemente die als Vor- bzw. als Nachsilben Verwendung finden, die aber auch untereinander kombiniert oder mit den Endsilben selbständige Wörter bilden können. Die letzte Gruppe sind Partikel wie Präpositionen und die Modaladverbien auf „aŭ“, welche auch ohne die Endelemente eigenständige Wörter bilden, die aber ebenfalls mit diesen Endelementen kombiniert werden können.

Die Endelemente im Einzelnen:

- o → macht aus jedem Wort ein Substantiv (amo = Liebe)
- a → macht aus jedem Wort ein Adjektiv (ama = lieb)
- e → macht aus jedem Wort ein Adverb (ame = liebevoll)
- i → macht aus jedem Wort ein Verb im Infinitiv (ami = lieben)
- as → macht aus jedem Wort ein Verb in der Gegenwart (mi amas = ich liebe)
- is → macht aus jedem Wort ein Verb in der Vergangenheit (mi amis = ich liebte)
- os → macht aus jedem Wort ein Verb in der Zukunft (mi amos = ich werde lieben)

- us → macht aus jedem Wort ein Verb in der Bedingungsform (mi amus = ich würde lieben)
- u → macht aus jedem Wort ein Verb in der Befehlsform (amu! = liebe!)
- it- → macht aus jedem Wort ein passives Partizip in der Vergangenheit (amita = geliebt gewesen)
- at- → macht aus jedem Wort ein passives Partizip in der Gegenwart (amata = geliebt [jetzt])
- ot- → macht aus jedem Wort ein passives Partizip in der Vergangenheit (amota = geliebt [in der Zukunft])
- int- → macht aus jedem Wort ein aktives Partizip in der Vergangenheit (aminta = liebend gewesen)
- ant- → macht aus jedem Wort ein aktives Partizip in der Gegenwart (amanta = liebend)
- ont- → macht aus jedem Wort ein aktives Partizip in der Zukunft (amonta = liebend sein werdend)
- n → markiert, dass das bezeichnete Element kein Subjekt und dient zur Bezeichnung der Richtung. In vielen Esperanto-Grammatiken wird dieses Element als Akkusativ bezeichnet, welche Bezeichnung allerdings der Funktion dieser Endung nur bedingt gerecht wird.
- j → markiert die Mehrzahl von Adjektiven oder Substantiven, steht also ausschliesslich nach den Endungen -o oder -a. Bei Kombinationen von Substantiven und Adjektiven besteht bei den Endungen -n und -j Kongruenz (mi amas bonajn manĝaĵojn = ich liebe gute Speisen)

Die wichtigsten Vorsilben:

- mal- → bildet das Gegenteil (granda = gross, malgranda = klein)
- ek- → bezeichnet den Beginn einer Handlung (veturi = fahren, ekveturi = abfahren)

Einige der Nachsilben:

- in- → bezeichnet die weibliche Form (frato = Bruder, fratino = Schwester)
- il- → bezeichnet ein Werkzeug (sonori = klingeln, sonorilo = Klingel)
- ej- → bezeichnet einen Ort (lerni = lernen, lernejo = Schule)
- aĵ- → bezeichnet Materialien, Objekte (mi manĝas = ich esse, manĝo = Mahlzeit, manĝaĵo = Esswaren)

Die wichtigsten Partikel und Zahlwörter:

en = in, sur = auf, sub = unter, al = nach, ĝis = bis, hodiaŭ = heute, hieraŭ = gestern, morgaŭ = morgen, ambaŭ = beide, unu = eins, du = zwei, tri = drei, kvar = vier, kvin = fünf, ses = sechs, sep = sieben, ok = acht, naŭ = neun, dek = zehn, dekunu = elf, dudekdu = 22, cent = hundert, ducent-tridekdu = zweihundertzweiunddreissig, mil = tausend.

Die bedeutungstragenden Wortbildungselemente, Wortstämme:

Die bedeutungstragenden Wortstämme des Esperantos bilden den eigentlichen Grundwortschatz. Sie entstammen den bestehenden Sprachen der Welt, wobei etwas mehr als die Hälfte den lateinischen Sprachen, etwa ein Drittel den germanischen und der Rest den slawischen und zu einem geringen Teil den übrigen Sprachen der Welt entnommen wurde. Im Prinzip gilt, dass jeder Wortstamm nur eine Bedeutung hat. Aufgrund der Komplexität der Sprache, gilt dieser Grundsatz aber auch im Esperanto nur beschränkt.

Informationen über Esperanto:

Schweizerische Esperanto-Gesellschaft

Postfach 26, 8613 Uster 3, Tel. 044 251 50 25

<http://www.svisa-esperanto-societo.ch>